

Avramovic: „Das Spiel in Breinig wird schwerer“

Dagegen sieht Breinigs Coach Michael Burlet den VfL Vichttal als Favoriten im Derby der Fußball-Mittelrheinliga

AACHEN Es war ein Paukenschlag: Mit einem 4:2-Erfolg im Nachholspiel ist der VfL Vichttal in das restliche Meisterschaftsprogramm gestartet – wohlgerichtet gegen den bis dahin ungeschlagenen Spitzenreiter der Fußball-Mittelrheinliga, den FC Wegberg-Beeck. Mit breiter Brust reisen die Vichttaler am Sonntag, 15 Uhr, zum Derby beim SV Breinig. Der hatte Vichttal in der Hinrunde 4:0 auf den Dörenberg geschlagen. Ob da noch eine Rechnung offen ist, fragte **Helga Raue** im Vorfeld Vichttals Coach **Andi Avramovic** und Breinigs Trainer **Michael Burlet**.

Für Breinig ist es das erste Meisterschaftsspiel 2019. Wie lief die Vorbereitung, Herr Burlet?

Michael Burlet: Nach sechs Wochen Vorbereitung sind wir froh, dass es wieder losgeht und wir in den normalen Rhythmus kommen. Die Vorbereitung war durchwachsen, es gab einige Verletzungsprobleme, andere Akteure konnten berufsbedingt nicht so viel trainieren. Bitter war die Verletzung von Marc Kleefisch, der im Trainingslager auf die Schulter gefallen ist und drei Monate ausfällt.

Marc Kleefisch ist Ihr Neuzugang. Wer hat den SV verlassen?

Burlet: Marc ist unser einziger Zugang. Es tut mir sehr leid für ihn. Marc hat in der Vorbereitung einen guten Eindruck hinterlassen und hätte uns sicher weitergeholfen. Abgänge sind Pascal Müller (Walheim), Abdelkarim Ait-Kassi (Teveren) und Atchola Nana (Richterich).

Da darf aber in der Rückrunde nicht mehr viel passieren?

Burlet: Nein, dann hätten wir ein Problem. Ich habe nun ohne Kleefisch 18 Akteure inklusive Keeper zur Verfügung. Die Klubs, die unter uns stehen, haben sich in der Winterpause verstärkt. Merten hat sechs neue Spieler, bei Arnoldsweiler sind es sechs oder sieben. Friesdorf bei-

spielsweise hat als Neunter fast den kompletten Kader ausgetauscht.

Andi Avramovic: Wir waren ja ebenfalls sehr ruhig, was unsere Winteraktivitäten angeht. Mit Sebastian Wirtz (Walheim) und Nick Krückels (Alemannia Aachen A-Jugend), der bei uns auch in der U 19 spielt, haben wir nur zwei Zugänge.

Wie lief die Vorbereitung sportlich?

Burlet: Wir hatten ein gutes Trainingslager in Velbert, da hatte ich einen guten Eindruck vom Team, das nach Marcs Verletzung niedergeschlagen war. Die Testspiele und -ergebnisse waren durchwachsen. Ich muss sagen, da haben wir vor allem offensiv nicht so stark gespielt, wie ich mir das wünsche.

Saisonübergreifend verbuchte Vichttal in den Derbys bisher nur ein Remis bei zwei Niederlagen in der Mittelrheinliga gegen Breinig.

Burlet: Vichttal ist gegen uns der klare Favorit. Zum einen hat der VfL Beeck besiegt, zum anderen hat man sich gut verstärkt, mit Wirtz einen Regionalliga-erfahrenen Spieler geholt. Trotzdem geht es am Sonntag wieder bei Null los. Und bisher haben wir in den Derbys gegen Vichttal gut ausgesehen.



Avramovic: Es ist klar, dass wir nach dem Sieg gegen den FC Wegberg-Beeck als Favorit eingestuft werden. Ich würde sagen, nach dem Nachholspiel haben wir nun Teil zwei unseres „Brocken“-Programms vor uns. Wir wussten schon, dass uns gegen den Spitzenreiter eine schwere Aufgabe erwartet. Aber ich denke, das Lokalduell am Sonntag in Breinig wird für uns noch schwerer.

Warum stufen Sie Breinig als größere Hürde ein?

Avramovic: Gut, man muss natürlich abwarten, was Breinig am Sonntag auf den Platz bringt, schließlich ist es das erste Pflichtspiel nach einer Vorbereitung mit sicherlich recht unterschiedlichen Ergebnissen in den Testspielen, die man nicht überbewerten darf. Ich kenne die Gastgeber gut. Die Breiniger Mannschaft spielt immer einen sehr feinen Fußball. Und für mich zählt die SV-Offensive zu den Top fünf der Mittelrheinliga, sogar locker.

Die letzten Aufeinandertreffen in der Liga verliefen aus Vichttaler Sicht nicht ganz so gut . . .

Avramovic: Da muss man einen Unterschied machen zwischen den Ergebnissen und der Leistung. Da gab es verdiente Niederlagen und Niederlagen nach guten Spielen. In der Hinrunde haben wir eigentlich gut agiert, aber am Ende gegen eine Mannschaft, die nach hinten heraus unfassbar effektiv agierte, mit 0:4 zu hoch verloren.

Ist es ein Vor- oder Nachteil, dass Vichttal schon gespielt und dass man gegen Beeck gewonnen hat?

Avramovic: Eine gute Frage, das geht in den psychologischen Bereich. Wir dürfen ebenso wenig auf die früheren Derby-Ergebnisse schauen wie auf den Sieg gegen Beeck. Ich sage

mal, gut, dass wir gegen den Spitzenreiter gespielt und dass wir die drei Punkte, die wir nicht erwartet hatten, verbucht haben. Morgen haben wir wieder eine schwere Aufgabe vor uns, die wir mit viel Respekt angehen werden. Für uns ist wichtig, dass die Mannschaft sich vor Augen führt, dass wir mit Blick auf die enge Tabelle (Platz zehn mit 17 Zählern) punkten müssen, um den Klassenerhalt zu sichern.

Wie sieht es morgen personell aus?

Burlet: Es wird eng, ich muss abwarten, was passiert. Fragezeichen stehen noch hinter Manfred Fleps, Nico Dautzenberg und Jordi Ndombaxi. Cedric Petter (Kreuzbanddehnung) fällt aus.

Avramovic: Ich werde weitgehend alle Spieler an Bord haben.

Und was erwarten Sie für ein Spiel?

Avramovic: Ich denke, beide Mannschaften werden versuchen, im Derby mit klaren Strukturen zu spielen, das wird kein wilder Fußball, ganz sicher aber eine Intensität, die der Mittelrheinliga angemessen ist.



Derbytime in Breinig: Michael Burlet (links) erwartet morgen Andi Avramovic.

FOTOS: TEICHMANN/STEINDL